

VAMPIR WINNIE WACKELZAHN

– das Vampirkindermusical

von Ralf Israel

Fassung für großes Ensemble

Musik: Bernd Stallmann/Gerhard Grote



www.winnie-wackelzahn.de

Rollenverzeichnis

Winnie, alle anderen Wackelzähne, Winnies Freunde und seiner Widersacher:

Professor Linus von Hering, zerstreuter Vampirforscher

Nina, seine liebenswerte Nichte

Lucy, seine obercoole Nichte

Die Vampirfamilie Wackelzahn:

Winnie Wackelzahn, ein Vampirjunge, der kein Blut mag

Walter Wackelzahn, Vater mit Geheimnis

Wallie Wackelzahn, Mutter – presst Blutorangen

Wilbur I. von Wackelzahn, Winnies Urururgroßvater und Schuld an allem

Die Fliegerstaffel Fledermaus:

Bat, eine ältere Fledermaus (Flugkapitän der Fliegerstaffel)

Batty, eine junge Fledermaus (Flugadjutantin der Fliegerstaffel)

Fledermaus 1, aufmerksam und flattert

Fledermaus 2, vorlaut und flattert

Fledermaus 3, frech und flattert

Fledermaus 4, klein und flattert

Fledermaus 5, faul und flattert

Zacharias Zange, Zahnarzt zum Zähneziehen

Petronella Perlweiß, seine strahlende Assistentin

Karla Karfunkula, eine schöne, aber sehr fiese Fee

Packdich, ein müder Bär – Diener der Karfunkula

Trolldich, ein fauler Fuchs – Diener der Karfunkula

Lupotsch, ein alter Wolf, total schubidu – Diener der Karfunkula

Richie und

Ramón, zwei mexikanische Vampirfledermäuse – für Blut tun sie alles

Julitschka, eine uralte Zigeunerin

Juliana, ein Zigeunermädchen – nicht ganz so alt

Das Knoblauch-Zehen-Ballett:

Knofelia, die Knoblauchzehenmutter

Die kleinen Ablegerzehen:

Mief, Knoblauchzehe – schlecht gelaunt

Muff, Knoblauchzehe – mies drauf

Müffel, Knoblauchzehe – ungenießbar

Mögliche, aber nicht unbedingt notwendige Komparsen:

Weitere Fledermäuse, Knoblauchzehen und Zigeuner mit Tanzbär

Das Abschreiben oder Kopieren oder jede andere technische Vervielfältigung dieses Rollenbuchs wird strafrechtlich verfolgt.

Jede nicht gemeldete Aufführung, die anhand dieses Rollenbuchs durchgeführt wird, wird mit dem dreifachen Satz der jeweils gültigen Aufführungstantieme nachberechnet!

1. Szene: „Ein zauberhafter Zahn“

Eingangsansage und Begrüßung von Elmar Gunsch (CD)

Schauplatz: Büro des Professor von Hering

Eingangsmelodie: Super-Winnie

(Nina tritt in das Arbeitszimmer des Professors, sie hat einen Staubwedel dabei und beginnt die unzähligen staubigen Bücher, Papiere und Fundstücke abzustauben. Aufgrund ihrer peniblen Art stellt sie sich dabei recht ungeschickt an, da sie sich im Grunde vor dem alten, verstaubten Kram eckelt. Sie trägt lange Gummihandschuhe, farblich möglichst passend zu ihrer Kleidung)

Nina: Pfui Spinne, was für ein Schmutz! Wie kann man sein Arbeitszimmer nur so einstauben lassen. (*pustet angeekelt Staub von einem Buch, dann kopfschüttelnd*) Onkelchen, Onkelchen, du solltest dir wirklich mal eine Putzfrau leisten. (*ruft*) Lucy, Lucy! – Wo bleibt die Nervensäge denn schon wieder? Wenn man Schwestern mal braucht, machen sie sich dünne ...
(*Lucy tritt auf*)

Lucy: Was gibt's denn, Nina, mein Puderdöschen? Kannst du den Kladderadatsch nicht mal allein abstauben? Wird eh wieder schmutzig.

Nina: Wir haben es Onkel Linus nun mal versprochen. Wo er doch immer so nett zu uns ist. Bis jetzt haben wir noch jedes Mal eine kleine Aufmerksamkeit von ihm bekommen. (*Sie reibt Daumen und Zeigefinger*)

Lucy: Kleine Aufmerksamkeit? Mann, bist du berechnend! Typisch! Immer nur Kohle abstauben, damit sich Miss Barbie mal wieder ein neues Handtäschchen kaufen kann!

Nina: Halt nur die Luft an, Schwesterherz! Dein Lederfummel war auch nicht gerade billig ...

Lucy: (*sie blättert und stöbert in den Büchern*) ... erstens war's gebraucht und zweitens hält's 'ne Ewigkeit, im Gegensatz zu deinen Seidenstrümpfchen. Außerdem find ich „Second Hand“ viel spannender. (*schaut an ihrer Kleidung herab*) Wer weiß, wer die alten Klamotten schon getragen hat!

Nina: Dann wird's dir ja sicher Recht sein, wenn *ich* die Kohle kassiere! Du kannst dir ja wieder eine von den alten Bücher-schwarten aussuchen.

Lucy: Mach ich liebend gern! Schau mal hier: *(hält ein Buch hoch und liest dann den Titel vor)* „Auf den Spuren der Vampire im großen Südbirge – ein Reisebericht von Professor Linus von Hering“ – Unser Onkel hat tatsächlich ein eigenes Buch geschrieben. Das muss ich unbedingt lesen. *(Sie klappt den Buchdeckel auf; es fällt ein an einem Lederbändchen befestigter großer Eckzahn heraus)* – Sieh mal, Barbiemaus, was wir hier haben ... *(schwenkt den Zahn in Richtung Nina)*

Nina: *(schreit auf)* ... liiiiiiih, was ist denn das?

(Professor von Hering tritt auf – er wirkt teilweise sehr zerstreut und scheint sich oft am Ende eines Satzes zu wiederholen.)

Professor: Was gibt es denn hier zu schreien, meine Lieben – ja, Lieben? – Ist schon wieder alles so verdreht, dass ihr euch ekeln müsst? Tut mir wirklich furchtbar Leid, ... Leid.

Lucy: Alles halb so schlimm, Onkelchen. Nina, unser Putzteufel, kriegt das mit dem Staub schon hin. Sie ängstigt sich nur ein bisschen vor diesem wunderhübschen Zähnchen *(lässt den Zahn am Lederband baumeln)*. Sag, Onkel Linus, was ist das hier fürn cooles Teil? Doch nicht etwa ...

Nina: ... ein Vampirzahn ist es sicher nicht! Sind doch alles nur Hirngespinnste, diese Geschichten mit den Blutsaugern! Oder hast du etwa schon selbst einen Vampir gesehen, Onkel Linus?

Professor: Nina, mein Kind, als Vampirforscher müsste ich jetzt eigentlich beleidigt sein, aber du hast Recht! Mir selbst ist noch keiner dieser Blutsauger über den Weg gelaufen. Im Laufe meiner langjährigen Forschungsarbeiten habe ich jedoch Hunderte von Indizien für ihre Existenz sammeln können, ja, können.

Lucy: Mach Sachen! Und? Was ist nun mit dem Zahn?

Professor: Dieser Zahn ist sozusagen die Krönung meiner Nachforschungen, ... Nachforschungen! Es ist nachweislich ein echter Vampirzahn und er hat mich so nah an das Geheimnis der Vampire herangebracht, wie ich es selbst nicht für möglich gehalten hätte, ... hätte. Eine alte Zigeunerin namens Julitschka hat ihn mir vor über 50 Jahren im großen Südbirge überlassen.

Lucy: Und? Wem hat er gehört?

Professor: Eigentlich wollte ich diese alte Geschichte ja auf sich beruhen lassen, denn das zauberhafte Zähnchen hat es wirklich in sich. Ja, ja, ihr werdet es mir nicht glauben – genau wie meine Kollegen im Institut –, aber der Zahn hat Zauberkraft, ... Zauberkraft.

Nina und Lucy: *(erstaunt)* Zauberkraft?

Professor: Ja, ja, wenn ich es euch doch sage!

Nina: Onkelchen, du phantasierst.

Lucy: Lass ihn, Barbielein! *(ungeduldig)* Sag schon, Onkel Linus, wie funktioniert das Zauberzähnchen?

Professor: Na Lucy, wenigstens du, scheinst mir ja zu glauben! Der Zahn soll einem alten Vampir namens Wilbur von Wackelzahn gehört haben. Irgendwo versteckt im großen Südgebirge liegt sein Schloss. Aber soweit mir die Zigeunerin erzählte, hatte der alte Vampir einen handfesten Streit mit einer Fee, bei dem er seine Eckzähne verlor. Wie, das weiß ich auch nicht, ... auch nicht.

Nina: Vampire, Feen ...? Unsinn!

Lucy: *(fasziniert)* Gib Ruhe, Nina, und lass ihn erzählen. Was war denn nun mit der Zauberkraft?

Professor: *(er denkt nach)* Nun ja, die Zigeunerin hat behauptet, ... behauptet, man könne sich in die Welt der Vampire ... na, wie soll ich sagen? Man könne sozusagen mit Hilfe des Zahns in die Scheinwelt der Vampire reisen!

Lucy: Voll cool! Und wie soll das gehen? Sag schon!

Professor: Genau das ist eben mein Problem. Ich habe es nie beweisen können, weil der Zauberspruch der Zigeunerin nicht funktioniert hat, ... nicht funktioniert hat.

Nina: Zauberspruch? Das wird ja immer schöner!

Professor: Glaube mir nur, mein Kind. – In meinem Buch habe ich den Spruch niedergeschrieben. Lucy, schlage doch die Seite sechshundertsechundsechzig auf und lies bitte vor, ... vor.

Lucy: *(blättert)* ... ah ja, hier ist's! *(sie liest vor)* Also, ... der Zauberspruch, den die Zigeunerin verriet, lautete:

Rumbra Cumbra, schwarze Nacht,
Vampirzähne geben Macht.
Rumbra, Cumbra, dunkler Wald,
Vampire zeigen die Gestalt.
Rumbra, Cumbra, helfe mir,
Wilbur, dem zahnlosen Vampir!

Nina: Na und? Seht ihr jetzt irgendwo einen Vampir? Ich jedenfalls nicht!

Professor: *(traurig, resigniert)* Ja, leider, ... leider! Bei mir hat es ja auch nie geklappt. Bei meinen Kollegen hab ich mich nur lächerlich gemacht. *(mit leuchtenden Augen)* Aber ich weiß genau, irgendwie muss es möglich sein, in die Welt der Vampire vorzudringen, ... vorzudringen ...

Lucy: So gefällst du mir schon wieder besser, Onkel Linus! Und überlegt doch mal, das ist nicht nur ein Zauberspruch, sondern ein Hilferuf. „Rumbra, Cumbra, helfe mir, Wilbur, dem zahnlosen Vampir!“

Nina: Du hast Recht, Schwesterherz! Aber trotzdem, es ist über fünfzig Jahre her, seit Onkel Linus den Zahn von der Zigeunerin bekommen hat. Wem willst du da noch helfen? Der alte Wilbur ist wahrscheinlich längst vermodert.

Professor: Das ist nicht ganz richtig, Nina, mein Kind. Du musst bedenken, dass Vampire unsterblich sind. Es ist durchaus möglich, dass Wilbur von Wackelzahn immer noch Hilfe benötigt. Aber wie können wir die Macht des Vampirzahns aktivieren, ... aktivieren?

Lucy: Denkt doch mal scharf nach. Einen Zauberspruch kann man nicht einfach herunterleiern. Am besten funktioniert es, wenn viele, viele Menschen gleichzeitig daran glauben ... Hab ich jedenfalls mal gelesen.

Professor: ... und du glaubst wirklich, das geht? *(begeistert)* Vampir Wilbur von Wackelzahn, wie gern würde ich dich kennen lernen! – Der alte Wackelzahn hat sicher schon einen Urururenkel.

Lucy: Genau und den Urururenkel möchte *ich* gerne kennen lernen! Also, jetzt passt mal auf, zuerst hänge ich mir mal den Vampirzahn um den Hals – und dann fassen wir uns am besten alle an den Händen an, sonst wirkt so ein Zauber nicht! *(zu den Zuschauern)* Hallo, Kinder, wollt ihr nicht auch mitmachen?

Wenn wir alle fest an den Zauber glauben, reisen wir zusammen in das Land der Vampire. Also, ihr fasst euch alle an die Hände und ich spreche den Zauberspruch .

(Professor und die Mädchen gehen zu den Zuschauern und fassen die Kinder in der ersten Reihe ebenfalls an den Händen an):

Einspielung: **Zaubermelodie**

Lucy: Rumbra Cumbra, schwarze Nacht,
Vampirzähne geben Macht.
Rumbra, Cumbra, dunkler Wald,
Vampire zeigen die Gestalt.
Rumbra, Cumbra, helfe mir,
Wilbur, dem zahnlosen Vampir!

(Die Burgruine der Familie Wackelzahn taucht allmählich aus dem Nebel auf – Familie Wackelzahn tritt auf – Nina, Lucy und der Professor beobachten aus Richtung Zuschauerraum staunend die Szene – Winnie und Wallie sitzen an einem Tisch und pressen Blutorangen)

Winnie: Blutorangensaft, Blutorangen in Scheiben, Blutorangen in Schnitzen, Blutorangen mit Rotkraut ... Mum, ich kann keine Blutorangen mehr sehen! Wann gibt's endlich mal wieder rote Grütze mit Himbeereis?

Wallie: Winnie, du weißt genau, dass Vampire, die kein Blut mögen, auf Blutorangen angewiesen sind. Außerdem können wir uns keine Extrawürste leisten. Dein Vater verdient als Kellner in dieser Nachtbar nur sehr wenig.

(Walter kommt mit Arbeitstasche nach Hause und packt seine Thermoskanne aus)

Walter: Deine Mutter hat Recht, Winnie. *(reicht seiner Frau die Kanne)* Hier, Wallie, kannst du mir für die nächste Nachtschicht vollfüllen. Ich hätte gern ...

Winnie: ... Blutorangensaft, bääh!

(alle drei bleiben weiter stumm auf der Szene)

Lucy: Nina, zwick mich mal, ich glaub ich träume! *(Nina zwickt)* Auuu, nicht so fest! Habt ihr diese riesigen Eckzähne gesehen? Das sind Vampire! Der Zauber hat funktioniert! *(zum Publikum)* Kinder, wir sind im Land der Vampire gelandet.

Nina: Vampire, die sich von Blutorangen ernähren. Dass ich nicht lache!

Professor: Nun ja, da kann ich mir auch noch keinen Reim darauf machen. Aber trotzdem, diese Zähne! Ich glaube, Lucy hat Recht, ... Recht.

(Die Fledermausstaffel mit Bat und Batty kommt angefliegen und schwirrt um die drei herum)

Nina: liiiiiih, Fledermäuse! Onkel, so tu doch etwas, wie ekelig!

(Bat hat mindestens ein Dutzend verschiedene Pfeifen um den Hals hängen – er pfeift auf einer sehr hochtönenden Pfeife und die Fledermäuschen stellen sich in einer Reihe auf)

Bat: *(salutiert)* Gestatten, Flugkapitän Bat! Im Namen der Fliegerstaffel Fledermaus heiße ich euch herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr über eure Ankunft! Die Ankunftszeit ist *(schaut zur Sonne)* exakt 5.45 Uhr am Morgen. Die Temperatur ist angenehm ...

Batty: ... Flugkapitän Bat, es reicht!

Professor: Ankunft? Woher wissen Sie, dass wir hier neu sind, ... neu sind!?

Batty: Der Fliegerstaffel Fledermaus entgeht nichts. Wir kennen alles und jeden im Umkreis von fünfzig Flugstunden.

Nina und Lucy: Donnerwetter!

Bat: Was, schon wieder ein Donnerwetter? Immer diese Turbulenzen, wo ich doch so leicht luftkrank werde ...

Batty: Verzeiht bitte! Bat, es wird kein Donnerwetter geben. Die nächsten zwölf Stunden jedenfalls nicht. Nur Sonne und höchstens ein paar Tröpfchen Regen. Würdest du mich bitte vorstellen?

Bat: Oh ja, gern! Das ist Flugadjutant Batty. Sie ist für die Flugwettervorhersage zuständig.

Lucy: Hallo, ihr seid ja ne coole Truppe! Ich bin Lucy, das sind meine Schwester Nina und mein Onkel, Professor von Hering. Wenn ihr hier alles und jeden kennt, könnt ihr uns sicher sagen, wo wir gelandet sind und wer der Junge mit seinen Eltern dort in der Burgruine ist!

Bat: Klar können wir euch das sagen! Ihr seid im großen Südbirge. Es ist das Land der Fledermäuse, der Zigeuner, der Feen, der Knoblauchzehen, der Wölfe, der Füchse, der Bären, der Eichhörnchen ...

Batty: Bat, es reicht! Ja, er hat Recht, aber besonders ist es ...

Alle Fledermäuse: Das Land der Vampire!

(Während der Aufzählung sind nach und nach alle Darsteller an den für sie charakteristischen Schauplätzen aufgetreten)

Batty: Und ihr wollt wissen, wer der kleine Vampir dort ist?

Lied 1: „Wer ist Winnie Wackelzahn?“

(Hey, hey, hey, Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey, Winnie, Winnie Wackelzahn)

Bat & Batty:

Scharfe Zähne, rotes Haar, kleiner Mann du bist fürwahr,
ein netter Kerl mit großem Herz,
machst auch gern mal einen Scherz.

Du bist klasse, immer cool,
Blut brauchst du doch nicht dazu,
neckst und ärgerst dort und hier, ein jeder fragt:
Wer ist denn der Vampir?

Alle: Refrain

Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Wer hat bunte Hosen an? Wen ekeln Blut und Blutwurst an?
Schaut euch die Geschichte an von Winnie Wackelzahn!
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Winnie, Winnie!! *(Hey, hey, hey,*

Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey)

Bat & Batty:

Rot kariert ist deine Mütze, du magst gerne rote Grütze
und wie bald ein jeder weiß: Himbeersaft und Erdbeereis.
Du bist nett und hilfsbereit, mit dir gibt es keinen Streit.
Doch rotes Blut, das wissen wir, das magst du nicht: (Nein!)
Du Vampir!

Alle: Refrain

Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Wer hat bunte Hosen an? Wen ekeln Blut und Blutwurst an?
Schaut euch die Geschichte an von Winnie Wackelzahn!
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!
Winnie, Winnie!! *(Hey, hey, hey,*

Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,

Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,

Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,

Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,

Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,

Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn)

(alle schnell ab außer Familie Wackelzahn – der Professor und die Mädchen schleichen sich näher an die Burgruine und belauschen die folgende Szene)

2. Szene „Der Fluch der Wackelzähne“

Schauplatz: Die Burgruine der Familie Wackelzahn

Winnie: (er fasst sich an seinen rechten Eckzahn und wackelt daran – zu Wallie)
Du, Mum, wie lang ist es eigentlich noch bis zu meinem Geburtstag?

Wallie: Noch genau ... (zählt an den Fingern ab) ... ja, genau drei Nächte, dann wird mein Winnie Wackelzähnchen 10 Jahre alt.
(streichelt ihn über den Haarschopf)

Winnie: Ach, Mum, sag doch bitte nicht immer Wackelzähnchen zu mir.

Walter: Ja Wallie, der Junge hat Recht. So langsam musst auch du dich daran gewöhnen, dass aus unserem kleinen Winnie bald ein richtiger Vampir wird.

Winnie: Aber Paps, bin ich denn jetzt noch kein echter Vampir?

Walter: Nun ja, das ist so eine Sache bei uns Wackelzähnen.

Wallie: (empört) Walter! Hast du dem Jungen denn immer noch nicht gesagt, was auf ihn zukommt?

Walter: (kleinlaut) Ich dachte, er wird schon von selbst ...

Wallie: Von selbst, von selbst ... Von wem sollte er soviel Instinkt haben? Von dir sicher nicht! Du wirst dem Jungen jetzt auf der Stelle mitteilen, was es mit den Wackelzähnen auf sich hat!

Walter: Aber ...

Wallie: Kein Aber! Ich gehe jetzt und kaufe eine Kiste Blutorangen. Sind zur Zeit im Angebot. Wenn ich zurückkomme, hast du das erledigt, Walter. (ab)

Walter: (er hat sich in einen Sessel gesetzt) Also gut, Winnie Wackelzahn. Nun sind es noch genau drei Tage und drei Nächte bis zu deinem zehnten Geburtstag. Hast du dich jemals gefragt, warum unsere Familie „Die Wackelzähne“ genannt wird?

- Winnie:** Nein Paps! Aber ich habe in der letzten Zeit bemerkt, dass mein rechter Eckzahn wackelt.
- Walter:** Heiliger Bim Bam! Dann wird's höchste Eisenbahn. Ich muss dir die Geschichte erzählen. Pass gut auf: Also, wie du ja weißt, gibt es die ehrwürdige Vampirfamilie der Wackelzähne bereits seit über 500 Jahren. Der erste Vampir, der den Namen Wackelzahn erhielt, war Wilbur von Wackelzahn, genannt der zahnlose Willi. *(zeigt auf ein Bild in der Ahnengalerie)*
- Winnie:** Der sieht ja ulkig aus, so ganz ohne Eckzähne. Was ist denn mit dem passiert?
- Walter:** Die Eckzähne sind ihm genau an seinem zehnten Geburtstag ausgefallen.
- Winnie:** Ausgefallen? Au Backe, warum denn das?
- Walter:** Nun ja, alle aus der Familie der Wackelzähne haben etwas gemeinsam. Man könnte sagen, es ist ein Fluch ...
- Winnie:** Ein Fluch?
- Walter:** Ja, mein Junge. Es ist so: Wenn du bis zu deinem 10. Geburtstag nicht mindestens 10 Tröpfchen Blut geschleckt hast, dann werden auch dir die Eckzähne ausfallen.
- Winnie:** Blut schlecken gegen Zahnausfall? Bääh! Warum denn das? – Und wer hat diesen verfluchten Fluch über unsere Familie verhängt?
- Walter:** Nun, ich weiß nur, dass der alte Wilbur Ärger mit einer Fee hatte. Danach sind ihm die Zähne ausgefallen und alle folgenden Vampire aus der Familie hatten ebenfalls das Problem mit den Wackelzähnen.
- Winnie:** *(zeigt auf das Bild in der Ahnengalerie)* Und warum hatte Wilbur von Wackelzahn ein Schloss und wir hausen in einer alten Burgruine?
- Walter:** Frag nicht so viel. Du musst dich jetzt schleunigst darum kümmern, ein bisschen Blut zu schlecken!
- Winnie:** Blut – lllllh! Ich mag kein Blut, Paps! *(zum Publikum)* Rot ist zwar meine Lieblingsfarbe, aber ich mag kein Blut. Lieber rote Grütze mit Himbeereis! *(er wackelt an seinem rechten Zahn; zu Walter)* Und meine Eckzähne werden wirklich ausfallen?

Walter: Genau in drei Tagen und drei Nächten. Du weißt, was du zu tun hast, mein Sohn. Ich glaube an dich! Und du wirst es schaffen, *(stotternd)* ähem, wie, ja, wie wir alle es geschafft haben. – Weil du ein echter Wackelzahn bist. Und jetzt zieh los und versuche ein bisschen Blut aufzutreiben. Dein Urururgroßvater Wilbur wird stolz auf dich sein.

Winnie: Wieso? Lebt er denn noch? Wo ist er?

Walter: Natürlich lebt er noch. Vampire sind nun mal unsterblich. *(schaut zum Himmel)* Die Sonne geht bald auf und ich muss mich in meine Orangenkiste zurückziehen. Wenn du erst ein erwachsener Vampir bist, dann kannst du dieses helle Sonnenlicht auch nicht mehr vertragen und musst tagsüber in einer Kiste schlafen. – Ich hoffe, dass es dir gelingt, deine Eckzähne zu retten *(steigt in seinen Sarg aus Orangenkisten – Winnie ist allein)*.

Winnie: *(er wackelt an seinem Zahn – er spricht zu sich selbst)* Winnie, jetzt weißt du, warum deine Familie „Wackelzahn“ heißt. Urururgroßvater Wilbur! Da hast du mir ganz schön was eingebrockt. Blut schlecken, baäääh! *(er schüttelt sich)*

(Winnie kommt nach vorne Richtung Zuschauerraum – er setzt sich auf einen Stein o. ä. – er ist traurig – Lucy, Nina und der Professor kommen aus dem Versteck)

Lucy: Onkel Linus, hast du gehört, der alte Wilbur von Wackelzahn soll tatsächlich noch leben. So wie's aussieht, kann er unsere Hilfe gut gebrauchen. Und sein Urururenkel steckt auch in Schwierigkeiten. Seht mal!

Nina: *(geht zu Winnie)* Hallo, Winnie Wackelzahn!

Winnie: *(verduzt)* Hallo!? Wer seid ihr denn?

Nina: Ich heiße Nina und das sind meine Schwester Lucy und mein Onkel Linus. – Sei nicht so traurig.

Winnie: Das sagst du so einfach. Wenn ihr wüsstet ...

Lucy: ... wir wissen es, Winnie. Zufällig haben wir mitbekommen, was dein Vater von dir verlangt. Blut schlecken, bäh! Üble Geschichte!.

Winnie: Allerdings! Und keiner kann mir dabei helfen. Wenn ich wenigstens wüsste, wer diese Fee gewesen ist, die meinem Urururgroßvater den Zahnausfall verpasst hat.

Professor: Nicht den Kopf hängen lassen, kleiner Winnie! Gestatten, Professor von Hering, Vampirforscher von der Universität Cambridge (*kurze Verbeugung*). Ich habe bereits vor fünfzig Jahren die Spur des Wilbur von Wackelzahn verfolgt.

Lucy: (*zeigt den Vampirzahn*) Dieser Vampirzahn hat dem zahnlosen Willi gehört.

Nina: Wir möchten dir gern helfen, Winnie.

Winnie: Wirklich? Aber zuerst muss ich versuchen, dass ich meine Wackelzähne nicht verliere (*wackelt an seinen Zähnen*).

Professor: Dann solltest du am besten einen Zahnarzt aufsuchen. Der wird dir bestimmt helfen, auch ohne Blut zu schlecken.

Winnie: Prima Idee! Wie seid ihr eigentlich hierher ins große Südgebirge gekommen?

Nina: Nun, das ist eine etwas längere Geschichte. Komm, wir begleiten dich zum Zahnarzt und erzählen dir alles unterwegs.

Winnie: Super, ihr seid ja echte Freunde! Dann auf zur Zahnarztpraxis! (*alle ab*)

Zwischenmusik: „Zahn-Knick-Song“ – instrumental

3. Szene Zahnpraxis Zacharias Zange

Schauplatz: Die Zahnarztpraxis

(Der Zahnarzt tritt auf und beginnt seine Instrumente zu sortieren, die vorher völlig ungeordnet herumliegen)

Zange: (*er sortiert*) ... große Zangen, kleine Zangen, spitze Zangen, breite Zangen, schmale Zangen, gebogene Zangen, Spiralbohrer ... – (*schreit*) Spiralbohrer? Fräulein Perlweiß (*sie kommt angelaufen*) Zum zigzehntausendstenmal, zwischen meinen zarten Zangen will ich keine Spiralbohrer vorfinden. Und überhaupt – ich hasse das Geräusch des Bohrers. Ich will Zähne ziehen! Und dazu brauche ich Zangen, Zangen und nochmals Zangen.

Petronella: Sehr wohl, Herr Doktor Zange, aber ...

Zange: Kein Aber! Zum zigzehntausendstenmal, ich, Zahnarzt Zacharias Zange ziehe Zähne mit der Zange! Keine Bohrer, keine Bohrer, verstanden? – Ähh, verstanden, natürlich! – Sie bringen mich völlig durcheinander.

Petronella: Sehr wohl, Herr Doktor Zange, aber ...

Zange: Kein Aber, zum zigzehntausendstenmal!

Petronella: Aber Herr Doktor Zange, draußen wartet eine Patientin.

Zange: *(verückt)* Ahhhh, Zäähne ziehen, Zääähne ziehen. Ich lasse bitten ...

(Karla Karfunkula tritt ein)

Zange: Ahhh, eine besondere Überraschung, Frau Karfunkula! – Fräulein Perlweiß, raus mit ihnen! Willkommen Karfunkelchen, was verschafft mir die Ehre?

Karfunkula: Lassen Sie die Schmeicheleien, alter Zahnknicker! Ich habe Ihnen mal wieder ein Geschäft vorzuschlagen!

Zange: Sehr gut, sehr gut!

Karfunkula: Es ist eine dieser kleinen Vampirkröten im Anmarsch auf Ihre Praxis: Winnie Wackelzahn, der Urururenkel vom alten Wilbur, Sie wissen schon. Dem ich damals das Schlösschen weggeschnappt habe.

Zange: Großartig, großartig! Vampirzähne! Schöne lange Zähne, lassen sich leicht ziehen! *(fuchelt mit einer Zange)* Zack, schon ist das Zähnchen raus!

Karfunkula: Beide Eckzähne, Herr Zange, bitte beide! Jeder Vampirzahn, den ich besitze, bedeutet Macht und Zauberkraft. Ziehen Sie ihm die Zähnchen! Es soll Ihr Schaden nicht sein!

Zange: *(fuchelt mit der Zange)* Zick und zack und knick und knack. Schon gehören Ihnen diese elenden Vampirzähne. Und mir ...

Karfunkula: ... gehören diese zigzehntausend der edelsten aller Edelsteine *(wedelt mit einem Beutel)*.

Zange: Zauberhaft! Zigzehntausend edle Edelsteine gegen zwei elende Zähne, hahahaha! *(er greift nach dem Beutel, Karfunkula zieht ihn zur Seite)*

Karfunkula: Erst die Zähnchen, lieber Zange. Auf dass auch der jüngste Vampir der Familie Wackelzahn zahnlos werde! Hihihihihiiiiii! *(ab)*

Zange: Zigzehntausend Edelsteine. Zauberhafte Geschäfte kann man mit dieser Karfunkula machen. Erst verkaufe ich der Fee die Zähnchen des kleinen Winnie und dann fertige ich dem verfluchten Vampirracker ein paar neue an. So hab ich's auch bei seinem Vater Walter Wackelzahn gemacht. Sie sind so dumm, diese Wackelzähne, so dumm. Hahahahaha ...

(Fräulein Perlweiß tritt auf)

Petronella: Ein neuer Patient, Herr Doktor Zange. Winnie Wackelzahn!

Zange: *(verückt)* Ahhhh, Zäähne ziehen, Zääähne ziehen. Ich lasse bitten ... – *(während Petronella Winnie hereinholt)* Schöne lange Vampirzähne, hahahaha ...

(Winnie und seine Freunde treten ein)

Petronella: Nein, bitte Einer nach dem Anderen. Warten Sie bitte draußen *(Lucy, Nina und der Professor verschwinden wieder)*

(Winnie geht zum Doktor, der ihn sofort auf den Zahnarztstuhl setzt)

Zange: So, so, du bist also Zinie Zappelzahn.

Winnie: Nein, mein Name ist Winnie Wackelzahn!

Zange: Sage ich doch. Also, wo fehlt's denn, mein lieber Zorro Zippelzahn? Sperre doch erst mal deinen Mund auf.

Winnie: *(sperrt den Mund auf)* Aaaahh!

Zange: Ich sehe schon, Zitronenreste in den Zahnzwischenräumen. Du putzt deine Zähne nicht richtig, Zoppo Zuppelzahn. Aber das ist schnell behoben. Hahahaha! Raus mit den Zähnchen und schon ist auch der Dreck weg! Ganz einfach! Hahahaaa!
(zückt eine Zange)

Winnie: *(empört)* He, Herr Doktor Zange, was fällt Ihnen ein? Erstens sind das keine Zitronenreste, sondern Blutorangenstücke und zweitens will ich meine Zähne unbedingt behalten. Schauen Sie doch nur, meine beiden Eckzähne wackeln ein bisschen. Können Sie das nicht beheben? Wenn Sie vielleicht ein bisschen bohren müssen, will ich das gern ertragen.

Zange: Bohren? Bei Zacharias Zange wird nicht gebohrt. Jetzt hör mir mal gut zu, Zicko Zuckelzahn!

Lied 2: Der Zahn-Knick-Song

Z. Zange: Zähne bohren macht kein' Spaß, *(der Bohrer surrt)*
wie ich diese Arbeit hass. *(Bohrer angewidert an die Seite legen)*
Bohren ist für mich ein Graus,
zieh' die Zähnchen lieber raus.
Bohren ist mir viel zu laut,
wie's mir vor dem Schreien graut.
Zähnchen raus, schon ist's geschafft,
kurzer Schrei, die Lücke klafft.

Ref.: Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,
es tut gar nicht weh,
alles geht ganz schnell vorüber.
Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,
der Wackelzahn ist raus,
Winnie, morgen lachst du darüber.
Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,
der Wackelzahn ist raus,
Winnie, morgen lachst du darüber.

Zange: *(fuchelt mit der Zange)* So, mein lieber Vampir Winnie Wackel-
zahn. Dann mal raus mit deinen Zähnchen! Hahahahaaa!
(drückt Winnie in den Stuhl)

Winnie: *(schreit)* Aaaaah, Hilfe, zu Hilfe!

Zange: Keine Angst, kleiner Zappelzahn. Ich mache dir ein paar
schöne neue Zähnchen, aus Gips, hahahahaaa, wie ich's bei
deinem Vater auch schon getan habe.

Winnie: Nein, das ist nicht wahr!

Zange: Und ob das wahr ist. Oder glaubst du etwa, dein Vater hätte
jemals einen Tropfen Blut geschleckt? So, und jetzt raus mit
den Zähnchen! Zähne ziehen ... Zähne ziehen ...

(Lucy und Nina kommen herein gestürmt, der Professor etwas langsamer hinterher)

Nina: He, Sie Quacksalber, lassen Sie unseren Freund, Winnie, in
Ruhe! Auf der Stelle! Sonst ...

Zange: Was sonst?

- Lucy:** *(hat sich mit dem Spiralbohrer bewaffnet)* Sonst werden wir Ihnen alle Zähne ausbohren *(droht mit dem Bohrer)*.
- Zange:** *(jammert)* Zähne bohren? Nein, bitte nicht! Ich hasse bohren, wie ich es hasse! Bohren zwickt mich in den Ohren! Oh, nein ... *(Lucy verfolgt ihn, bis er aus der Praxis flieht)*
- Winnie:** Puh, das war knapp!
- Nina:** Jetzt aber schnell weg hier!
- Lucy:** Ja, hauen wir ab, dieser Zahnarzt ist doch völlig durchgeknallt.
- Professor:** *(hält die Nase in die Luft und schnüffelt Richtung Aktenschrank)* Wartet mal, Kinder, meine Nase hat mich noch nie betrogen. Wir können in den Akten dieses Doktor Zange sicher einiges über die Familie Wackelzahn erfahren. *(er stöbert in den Akten)*
- Winnie:** Er hat irgend etwas gebrabbelt, meinem Vater hätte er auch schon die Eckzähne gezogen.
- (Fräulein Perlweiß tritt ein und schwenkt eine Akte)*
- Petronella:** *(zum Professor, der hochschreckt)* Falls Sie die Akte der Familie Wackelzahn suchen, die habe ich vorhin schon raus gelegt.
- Professor:** *(verlegen)* Oh, wir wollten sowieso gerade verschwinden.
- Petronella:** Nun warten Sie doch. Ich will ihnen gerne helfen. Mein Name ist Petronella Perlweiß *(sie zeigt ihr strahlendes Lächeln)*. Doktor Zange kommt mir schon lange seltsam vor. Und als dann heute noch diese Karla Karfunkula aufgetaucht ist ...
- Professor:** Karla Karfunkula? *(er überlegt, währenddessen blättern Lucy und Nina in der Akte „Wackelzahn“)* Wenn ich mich richtig erinnere, ist das der Name der bösen Fee, die damals den Streit mit Winnies Urururgroßvater hatte. Ja, doch, Karla Karfunkula! So hat es die alte Zigeunerin erzählt, ... erzählt.
- Winnie:** Herr Professor, was Sie alles wissen! Sie müssen mir unbedingt helfen, das Geheimnis um die Familie Wackelzahn zu lösen.
- Professor:** Nichts lieber als das, mein Junge. Schließlich war ich deinem Urururgroßvater schon einmal ganz nah auf der Spur. Zusammen werden wir es schon schaffen, ihn zu finden.
- Lucy:** Hier! Hört mal zu, was in der Akte steht ...

- Nina:** ... also, hier ist eine Eintragung von Doktor Zange:
„... Vampir Walter Wackelzahn, „Canini“ – das sind die Eckzähne – gezogen und durch Gipszähne ersetzt ...“
- Winnie:** Ich glaub's nicht! Paps hat seine Zähne tatsächlich bei diesem Quacksalber verloren. Und wahrscheinlich mag er Blut genausowenig wie ich, armer Paps!
- Lucy:** Hört mal, das Beste kommt noch, hier (*liest weiter*): „... Vampirzähne für zigzehntausend Rubine an Karla Karfunkula verkauft.“
- Professor:** Diese Karfunkula sammelt alle Vampirzähne, die sie bekommen kann, um die Zauberkraft der Vampire zu erlangen.
- Winnie:** Zauberkraft? Habe ich denn Zauberkraft?
- Professor:** Oh ja, Winnie, wenn du erst einmal erwachsen bist und bis dahin deine Zähne noch dein Eigen nennst, hast du mehr Macht, als du glaubst. Die Vampirzähne schützen dich vor bösen Mächten.
- Winnie:** (*er wackelt an einem Zahn*) Aber in drei Tagen fallen sie heraus, wenn ich kein Blut schlecke. Und ich hasse Blut!
- Petronella:** Ich hätte hier noch eine Blutkonserve (*holt einen Beutel hervor*). Vielleicht hilft sie dir ja.
- Winnie:** Bääh, nein danke! Ich krieg' das Zeug sowieso nicht runter.
(*Zahnarzt Zange kommt angeschlichen und beobachtet die Szene*)
- Nina:** Hier steht noch eine Adresse: „Frau Karla Karfunkula, Schlossstraße 1, Schloss Wackelzahn“
- Zange:** (*Hält sich noch im Hintergrund*) Was ist denn nun hier los?
Na wartet, ihr Schnüffler!
- Winnie:** Schloss Wackelzahn? Was hat das zu bedeuten, Herr Professor?
- Professor:** Ich denke, diese Fee hat sich das Schloss von Wilbur von Wackelzahn unter den Nagel gerissen, ... gerissen.
- Winnie:** Sie meinen, das sagemumwobene Schloss unserer Familie existiert noch?
- Professor:** Ich halte es durchaus für möglich. Wer weiß, wie viele Vampirzähne diese böse Fee schon gesammelt hat, um noch mehr Macht und Zauberkraft zu erlangen!

- Lucy:** *(Hält den „zauberhaften Zahn“ in den Händen)* Diesen hier wird sie jedenfalls nicht bekommen!
- Winnie:** *(schaut sich den Zahn an)* Der Zahn meines Urururgroßvaters. Wo der alte Wilbur nur stecken mag?
- Professor:** Schon über 50 Jahre ist er nun verschwunden. Ich habe das Gefühl, diese Karla Karfunkula hat auch da ihre Finger im Spiel.
- Winnie:** Wenn das stimmt, hat sie sicher auch den verfluchten Fluch über unsere Familie gebracht. Aber beim heulenden Werwolf, ich will meine Zähne nicht verlieren! Ich werde es herausfinden und dem alten Wilbur von Wackelzahn seinen Zahn zurückbringen, so wahr ich Winnie Wackelzahn heiße!
- Nina:** Bravo, Winnie! Und wir helfen dir bei deiner Detektivarbeit!
(Zahnarzt Zange kommt aus seinem Versteck)
- Zange:** Von wegen Detektive! Jetzt hat es sich ausgeschnüffelt! Raus aus meiner Praxis, sofort! Elende kleine Vampirkröte, zum zigzehntausendstenmal: Raus! – Und jetzt zu Ihnen, Fräulein Petronella Perlweiß: Sie sind entlassen! Zum zigzehntausendstenmal: Auch raus!
- Petronella:** Nichts lieber als das, Sie knickeriger, zitteriger Zahnknicker Sie!
- Winnie:** Wow, das hat gegessen – Komm mit uns, Petronella, wir verdrücken uns besser!
(sie rennen los)
- Lucy:** Und jetzt: Auf nach Schloss Wackelzahn!
- Winnie:** Karfunkula, wir kommen!
(alle ab außer Zange)
- Zange:** Es ist zum Zerreißen! Schnüffeln in meinen zigzehntausend Akten herum. Ich muss die Karfunkula warnen. Und dann geht es dem Winnie doch noch an die Zähnchen.
Hahahaaaa. Zähne ziehen, Zääähne ziehen ...
(ab)

4. Szene: „Finstere Gesellen“

Schauplatz: Schloss Wackelzahn

Bedrohliche Eingangsmusik – z. B. Motiv „Mein Name ist Karfunkula“

(Während der Musik erscheint die Karfunkula auf einem der Burgtürme und hält mit einem Fernrohr Ausschau. Trolldich, der Fuchs, kommt angelaufen, er ist wie immer hektisch. Packdich, der Bär, schlurft hinterher. Sie haben Tablett mit erlesenen Speisen und Getränken dabei)

Trolldich: Los, hopp, Packdich! Wir müssen uns beeilen, sonst zerreißt sie uns in der Luft! (Er beginnt den Tisch zu decken)

Packdich: Zerreißen? (gähnt) Uaaaah! Du, Trolldich, ich bin doch schon sooo schnell!

Trolldich: Schnell? Schnell nennst du das? Ich nenne das: „Schlaftablette!“

Packdich: Schlaftablette? Eine gute Idee! Schlafen, schlafen, schlafen ... (er legt sich auf den Boden)

Trolldich: Schlafen? (schnell) Jetzt pack dich, pack dich, pack dich!

Packdich: (steht langsam auf und baut sich vor ihm auf – träge) Pack dich? Jetzt troll dich, troll dich, troll dich!

(Karfunkula tritt ein, sie hat ein Fernrohr dabei)

Karfunkula: Ihr elenden Tagediebe, was steht ihr hier herum? Tragt sofort die Speisen auf! (sie schwenkt mit dem Fernrohr) Der alte Zahnknicker Zacharias Zange ist bereits im Anmarsch, um mir die Zähne dieser kleinen Vampirkröte Winnie Wackelzahn zu überbringen. (sie setzt sich die „Zahnkrone“ auf den Kopf) Ja! Noch mehr Vampirzähnen! Noch mehr Zacken für meine Krone! Noch mehr Macht und Zauberkraft! Mal sehen, was der alte Wilbur von Wackelzahn dazu sagt. Ich muss ohnehin mal nachsehen, ob er noch genügend Sandkörner in seinem Sarg hat. Hihihiiii!

(Zauberspruch, **musikalisch untermalt**)

Rattenzahn und Mäusequark,
öffne dich, knarrender Sarg,
Pferdefuß und Spinnenbrei,
gib den alten Wilbur frei!

(Sie schnippt mit dem Finger und Wilburs Sarg öffnet sich langsam und knarrend von selbst. Wilbur liegt relativ starr in seinem Gefängnis; seine Kleidung ist gepflegt und einem adligen Vampir angemessen, natürlich schwarz; Wilbur zählt Sandkörner, die ihm in seinen Sarg geschüttet wurden. Kann mit Nebel oder pyrotechnischen Effekten unterstützt werden.)

Wilbur: 3.528.913, 3.528.914, 3.528.915 ...

Karfunkula: Na, Wilbur, alte Vampir-Mumie. Es gibt wunderbare Neuigkeiten im großen Reich des Südgebirges! Hihihiiiiiii!

Wilbur: *(spricht natürlich etwas eingerostet; verächtlich)* Das kann nichts wirklich Wunderbares sein, wenn sich eine elende Diebin, wie Ihr, darüber freuen kann. Lasst mich in Ruhe mit euren verbrecherischen Ideen. Ich muss weiter meine Sandkörner zählen. Wo war ich noch gleich? 3.528.916, ... *(zählt weiter)*

Karfunkula: Hör auf mit der verdammten Zählerei oder heißt du etwa Graf Zahl?

Wilbur: Ihr habt mir doch selbst diese Sandkörner in meinen Sarg geschüttet, weil Ihr genau wisst, dass Vampire einen Zwang zum Zählen haben. Wenn ich erst einmal zähle, dann kann ich einfach nicht mehr aufhören. 3.528...

Karfunkula: Jetzt hör endlich auf! Ich will es!

Wilbur: *(zählt weiter)* 3.528...

Karfunkula: *(schreit)* Hör auf! Pack dich, Troll dich! Holt mir sofort noch einen weiteren Eimer Sand!

(Die beiden kommen mit einem Eimer angelaufen; Trolldich muss den langsamen Packdich quasi mitziehen)

Trolldich: Hier Herrin, ein Eimer Sand!

Packdich: Sand! *(schüttet ihr den Sand vor die Füße)*

Karfunkula: Rattenzahn und Spinnenbein! Was soll das? Schaufelt diese zehnmilliarden Sandkörnchen gefälligst in die Kiste des alten Griesgrams. Entweder hört er dann auf, oder er soll sich meinetwegen zu Tode zählen. Los, zack, zack!

Trolldich: Zack, zack! *(schaufelt den Sand schnell in den Sarg)*

Packdich: Zaaack! *(krümelt auch ein paar Sandkörner, wie eine Prise Salz in den Sarg)*

Wilbur: Nur weil ihr mich stört, haltet ihr mich nicht vom Zählen ab! Dann fange ich halt wieder von vorne an. *(zählt wieder die Sandkörner)* Eins, zwei, drei ...

Karfunkula: Jetzt reicht es! Die verdammte Zählerei wird dir noch vergehen! In wenigen Minuten werden die elenden Zähnchen deines kleinen Urururenkels Winnie Wackelzahn meine großartige Krone schmücken. Was sagst du nun?

Wilbur: Das glaub ich nicht, bevor ich es nicht gesehen habe. Wenn es stimmt, was ich bisher über den kleinen Winnie erfahren habe, dann werdet Ihr es niemals schaffen. Winnie ist ein cleverer Kerl, nicht so einer wie sein Vater! Winnie hat Mut! *(zählt gelassen weiter)* ... 15, 16 ...

Karfunkula: Wir werden ja sehen!

Trolldich: Herrin, ein Doktor Zacharias Zange bittet um Einlass.

Karfunkula: Aah! Da ist er schon und bringt mir die Zähne. Hihihihiii. Herein mit ihm!

(Der Zahnarzt tritt ein)

Karfunkula: Nun, mein lieber Zange! Setzen Sie sich und seien Sie mein Gast. *(setzt sich mit Zange an den Tisch)* Und? Haben Sie die zauberhaften Zähne dabei?

Zange: Nun ja, nicht direkt!

Karfunkula: *(wird ungemütlich)* Was soll das heißen?

Zange: Ich weiß, werte Karfunkula, es ist zum Zerreißen! Aber die kleine Kröte ist mir entwischt.

Karfunkula: Was sagen Sie? Entwischt? Ich will diese Zähne!

Wilbur: Nun, was habe ich gesagt? Winnie ist clever. Den trickst man nicht so leicht aus. *(zählt weiter)* ... 37, 38 ...

Karfunkula: Reg mich nicht auf, Wilbur von Wackelzahn, du zahnlose Kreatur!

Zange: Das ist der alte Wilbur von Wackelzahn? Wussten Sie, beste Karfunkula, dass dieser Winnie und seine Freunde auch einen der Vampirzähne vom alten Wilbur besitzen?

Karfunkula: Was? Nicht möglich!

Zange: Wenn ich es doch sage!

Wilbur: Winnie scheint ein echter Teufelskerl zu sein. Irgendwie habe ich es gleich gespürt, dass mein zauberhafter Zahn wieder im großen Südgebirge aufgetaucht ist. ... 98, 99 ...

Karfunkula: Das kann nicht sein. Ich suche schon so lange danach. Und da kommt diese kleine Vampirkröte und schnappt mir den Zahn weg.

Wilbur: Weiter so Winnie, weiter so ... 105, 106, ...

Karfunkula: Jetzt reicht es! Rattenzahn und Mäusequark, zu mit dir, knarrender Sarg!

(der Sargdeckel schließt sich von selbst)

Karfunkula: So, Zange! Was sagen Sie da? Dieser Winnie hat Freunde?

Zange: Ja!

Karfunkula: Pfuiii! Freunde? Ich hasse Freundschaft!

Zange: Aber wir sind doch schließlich auch befreundet, oder? Bekomme ich jetzt meine zigzehntausend Edelsteine? Schließlich haben diese Früchtchen meine Praxis durchwühlt. Und außerdem wissen Sie jetzt, wo der Zahn vom alten Wilbur steckt!

Karfunkula: *(hinterhältig)* Sicher, mein lieber Freund Zange! Kommen Sie, trinken wir auf unsere Freundschaft. *(sie füllt ihm eine Kelle „Saft des Vergessens“ aus dem Kessel in ein Glas)*

Zange: Auf unsere Freundschaft! *(er trinkt das Glas aus)* Mmmmmh, sehr lecker! *(er taumelt etwas – zu Karfunkula)* Aber ... aber, ... wer ... wer ... wer sind Sie?

Karfunkula: *(zu den Zuschauern)* Hat ja mal wieder schnell gewirkt, mein Saft des Vergessens! Hihihihiiiiii. *(zum Publikum)* Ein vorzüglicher Zaubertrank, der jeden, der ihn trinkt, dumm und gefügig macht. *(zu Zange)* Und? Wer bist du?

Zange: Ich, ich? Keine Ahnung, wer ich bin!

Karfunkula: Dann will ich es dir sagen. Ich bin deine Herrin und du bist ab sofort mein Küchengehilfe Zacharias Zunge!

Zange: Sehr wohl, Herrin! Zacharias Zunge! Melde mich zum Küchendienst!

Karfunkula: Packdich, Trolldich! Sperrt ihn in die Küche, er soll Kartoffeln schälen, bis er schwarz wird!

(die beiden kommen angelaufen und packen den neuen Gehilfen)

Zange: Kartoooooffeln schälen, Kartoooooffeln schälen, ich liebe Kartoooooffeln schälen ...

Karfunkula: Weg ist er, dieser alte Zahnknicker. Will mein Freund sein? Ich hasse Freundschaft!

(Im Hintergrund erscheinen Winnie, Lucy, Nina, der Professor und Petronella)

Karfunkula: Spinnenbein und Karpfenschleim! Wenn mich nicht alles täuscht, spüre ich die Kraft von Vampirzähnen. Eine Kraft, die sich dem Schloss nähert. Wenn das mal nicht die kleine Vampirkröte Winnie ist! *(sie greift ihr Fernrohr und klettert auf ihren Aussichtsturm)*

Winnie: Wenn ich doch nur wüsste, wo Schloss Wackelzahn zu finden ist. Es ist zu traurig, Ich kenne das Schloss meiner Ahnen nicht.

Professor: Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, mein Freund.

Lucy: Onkel Linus hat Recht. Gemeinsam werden wir es finden. Schließlich sind wir Freunde.

Karfunkula *(hat sie vom Turm aus mit dem Fernrohr entdeckt)* Dacht' ich's mir doch. Er ist tatsächlich im Anmarsch. Mit einer ganzen Horde Menschenpack. Und Kinder sind auch dabei. Ich hasse Kinder! – Oh, was sehe ich da? Der Zahn! Eines der Mädchen trägt tatsächlich den Eckzahn des alten Wilbur bei sich.

(die fünf verschwinden im Wald)

Karfunkula: Na, warte Winnie Wackelzahn! Du wirst das Schloss niemals erreichen. Dafür Sorge ich! – Mal überlegen – Ich brauche zwei hinterlistige Schurken. Eine alte Regel in der Alchimie lautet: „Bekämpfe Gleiches mit Gleichem“! Genau! Ich werde diesen Vampir mit Vampiren vertreiben! Hihihihiiii! Echte mexikanische Vampirfledermäuse werde ich mir herbeizaubern! – *(denkt nach)* Nun, wie war das noch gleich:

Einspielung Zaubermelodie

Schwarze Flügel und viel Mut,
helfen mir in meiner Wut,
eins, zwei, drei, Flattergetier,
vertreibt mir Winnie, den Vampir!

(Nebel oder pyrotechnischer Effekt – es erscheinen Batty und zwei weitere kleine Fledermäuse)

Fledermaus 1: Guten Tag, Frau Furunkula! Sie haben uns gerufen?

Fledermaus 2: Was können wir für Sie hässlichen Besen tun?

Karfunkula: Verflucht! Was für eine Frechheit! Was soll ich mit euch gewöhnlichen und obendrein frechen Fledermäusen anfangen? Ich will Vampirfledermäuse! Blutrünstige Vampirfledermäuse! Weg mit euch! Auf der Stelle!

Batty: Entschuldigen Sie bitte, die beiden haben das nicht so gemeint. Wir verschwinden ja schon.

Fledermäuse 1 und 2: Auf Wiedersehen, Frau Furunkula! *(sie flattern davon, belauschen die folgende Szene jedoch aus einem Versteck)*

Karfunkula: *(schreit wütend hinterher)* Kaaarfunkulaaa! Weg mit euch! – Also nochmal:

Einspielung Zaubermelodie

Schwarze Flügel, Gier nach Blut,
helfen mir in meiner Wut,
Vampirgetier aus Mexiko
Winnie, bald bist du K.O. – Hahahahaaaa!

(Nebel oder pyrotechnischer Effekt – es erscheinen Richie und Ramón, die Vampirfledermäuse, sie tragen große Sombreros)

Lied 3: „Vampiro, oh la la!“

<i>Richie gespr.:</i>	Hola, schöne böse Fäh. Buenas tardes, liebe Kinder! Hier sinte wir, direkte eingefloge aus die sonnige Mexiko: Richie und Ramón! Wie wäre es, möchtet ihr lerne zu sprecke Spanisch? In Mexiko wir sprecke nur spanisch!
<i>Ramón gespr.:</i>	Unte schon gehte los!
<i>Richie</i>	Guten Tag heißt Buenas tardes, buenas noches: Gute Nacht. Es ist leicht zu sprecke Spanisch, Mann, wer hätte das gedacht.
<i>Ramón</i>	Unser Hut, der heißt sombrero, (<i>Hut wird weggeworfen</i>) unsre Jacke: Cardigan, (<i>Jacke ausziehen</i>) Pantalones sind die Hosen, doch die lasse' wir jetzt an.
<i>Alle</i>	Vampiro, oh la la, vampiro, oh la la, die Vampirfledermäuse, oh la la – sind schon da! Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la
<i>Richie</i>	Ein Vampir ist ein Vampiro, gibt es Blut, dann sind wir da.
<i>Ramón</i>	Blut schmeckt Vampirfledermäusen, wie den Menschen Sangria.
<i>Alle</i>	Vampiro, oh la la, vampiro, oh la la, die Vampirfledermäuse, oh la la – sind schon da! Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la Oh la la la, la la la la la la

Richie: Hóla, Señora Karfunkula! Sie chabe uns gerufe? (*er zieht seinen Sombrero*)

Ramón: (*er wird von Richie angestoßen und zieht seinen Hut ebenfalls, jedoch etwas ungeschickt*) Unte schon sinte wir da!

Richie: Was wir könne tun für Sie?

Karfunkula: *(ungläubig)* Ihr heißt also Richie und Ramón und seid echte Vampirfledermäuse?

Richie: Aber naturlick! Warum Sie chabe Zweifel?

Karfunkula: Nun ja, ihr seht aus wie zwei hergelaufene mexikanische Jahrmarktssänger! Was ich brauche, sind echte, hinterhältige Blutsauger! Hihihihiii!

Richie: Ooh, Señora, chabe Sie herbeigezaubert beste Blutsauger von Welt!

Ramón: Liebe wir Blut, wie Mensche liebe Sangría! Mmmmh, lecker lecker, lecker Blut!

Richie: Für eine gute Tröpfche Blut oder eine paar silbrige Pesos wir tue alles. – Was wir könne tue für Sie?

Karfunkula: Kommt mit, ich werde es euch erklären! Hihihihihiii! So, Winnie Wackelzahn, bald gehören deine Zähnchen endgültig mir, hihihihihiii!

(Die drei verschwinden im Schloss. Batty und die Fledermäuse 1 und 2 kommen aus dem Versteck)

Batty: Habt ihr gehört, die fiese Fee hat es auf Winnie Wackelzahn abgesehen! Das müssen wir sofort Flugkapitän Bat melden!

(alle ab)

5. Szene: „Überfall im Tal der Fledermäuse“

Schauplatz: Das Tal der Fledermäuse mit Eingang zur Fledermaushöhle

Eingangsmusik: „Fliegerstaffel Fledermaus“ – instrumental

(alle Fledermäuse kommen aus ihrer Höhle geflattert – bis auf Bat, Batty und die Fledermäuse 1+2 – sie schwirren zur Musik durch das Tal der Fledermäuse – vor der Höhle sind einige Bilder von verschiedenen Nachfaltern aufgebaut, sowie eine Turnstange mit Matte darunter – Flugkapitän Bat tritt vor die Höhle und pfeift auf einer seiner vielen Pfeifen – die Fledermäuse kommen sofort angeschwirrt und stellen sich vor Flugkapitän Bat auf)

Bat: Fledermausschüler, das habt ihr prima gemacht. Ich sehe, dass ihr die Schallkommandos mittlerweile gut beherrscht und meine Pfeiftöne befolgt.

Fledermaus 3: Klar doch, Herr Flugkapitän, Sie sind ja auch die größte Pfeife unserer ganzen Fliegerstaffel Fledermaus.

(Die Fledermäuse kichern)

Bat: *(empört)* Wie bitte?

Fledermaus 3: Ich meinte natürlich, dass Sie der beste Kommandeur unserer Kunstflugstaffel sind.

Bat: *(verlegen)* Na ja, danke! Aber wie auch immer, es ist mal wieder Zeit für den Unterricht.

Fledermaus 5: *(stöhnt)* Oooh, schon wieder?

Bat: Keine Widerrede, jeder Flugschüler braucht eine vernünftige Ausbildung. Doch erst einmal wollen wir sehen, ob alle da sind. – Und? Wie stellen wir das an?

Fledermaus 3: Wie wäre es mit durchzählen?

Bat: Ja, natürlich! Durchzählen, also gut:
(Kommandoton) Durchzählen! *(Alle Fledermäuse schauen Bat an, bis dieser versteht, dass er anfangen muss.)*

Bat: Eins!

Fledermäuse: *(nacheinander)* Zwei! Drei! Vier! Fünf! (... usw.)

Bat: Was? Ja dann, dann, dann fehlen wohl drei? Flugadjudantin Batty, was machen wir denn da?

(Stille – dann kichern)

Bat: Was gibt es denn da zu kichern?

- Fledermaus 5:** Herr Flugkapitän! Flugadjutant(in) Batty fehlt!
- Bat:** Fehlt? Was hat das zu bedeuten?
- Fledermaus 5:** Es war vorhin beim Mittagsschlaf, als wir kopfüber an der Höhlendecke hingen. Da habe ich ein seltsames Geräusch gehört. Wie eine Melodie. Und dann machte es „plopp“ und Batty und die beiden anderen waren verschwunden.
- Bat:** *(er ploppt mit dem Finger im Mundwinkel)* ... und verschwunden?
- Fledermaus 5:** Ja, genau so!
- Bat:** Ah ja! Sie sind von der Höhlendecke gefallen. *(er ploppt nochmal)* Ich habe euch hundertmal gesagt, dass ihr den „Hals-über-Kopf-Schlaf“ besser üben müsst.
- Fledermaus 5:** Sie sind nicht herunter gefallen, Herr Flugkapitän! Sie waren einfach so verschwunden – wahrscheinlich weggezaubert, oder so.
- Bat:** Unsinn! Wie auch immer, sie werden schon wieder auftauchen. Zeit für den Unterricht. *(zu Fledermaus 5)* So mein Lieber, da ihr den Hals-über-Kopf-Schlaf anscheinend noch nicht beherrscht, werden wir noch ein bisschen üben. Bitte sehr, du fängst an. *(er zeigt auf die Turnstange – Fledermaus 5 geht widerwillig murrend zur Stange und hängt sich an den Beinen mit dem Kopf nach unten auf)* Sehr schön, zwei Stunden wirst du wohl aushalten. So, und wir üben jetzt die Ultraschallerkennung von Nachtfaltern.
- Fledermaus 3:** *(kann etwas dicklich ausgestopft sein)* Mmmmh, Nachtfalter! Lecker!
- Bat:** Gut, wenn Nachtfalter deine Lieblingsspeise sind, dann kannst du mir sicher sagen, welchen Falter du vor dir hast, wenn du diese Schallwelle ortest. *(er pfeift auf einer der vielen Pfeifen)*
- Fledermaus 3:** Na klar, das ist „Tineola biselliella“, die Kleidermotte! ! *(Zeigt auf das entsprechende Bild)* Schmeckt zwar manchmal ein bisschen nach Mottenpulver, aber ansonsten sehr lecker.
- Fledermaus 5:** *(noch an der Turnstange)* Verfressener Streber!
- (alle Fledermäuse am kichern)*
- Bat:** Ruhe! *(zu Fledermaus 5 an der Stange)* Du bleibst mindestens fünf Stunden hängen!

(Batty und die Fledermäuse 1+2 kommen angesegelt)

Batty: *(salutiert)* Flugkapitän Bat, wir bitten vielmals um Entschuldigung, dass wir zu spät zum Unterricht erscheinen.

Fledermaus 1: Die böse Fee Furunkula hatte uns versehentlich auf Schloss Wackelzahn gezaubert!

Batty: Karfunkula!

Bat: Bitte was? Gezaubert?

Fledermaus 4: Genau, „plopp“! Und weg waren sie.

Fledermaus 2: Und dann haben wir zufällig mitbekommen, dass die Fee zwei miese mexikanische Vampirfledermäuse auf den kleinen Vampir Winnie Wackelzahn hetzen will.

Fledermaus 4: Wir müssen Winnie unbedingt helfen!

Bat: Helfen? *(energisch)* Natürlich, die Fliegerstaffel Fledermaus ist zum Helfen da!

Fledermaus 2: Wieso sollten wir einem Vampir helfen? Ich dachte die Vampire haben uns Fledermäuse immer nur ausgenutzt.

Fledermaus 1: Ja, um ihre Feinde und lästige Touristen zu erschrecken.

Bat: Na ja, das ist lange her. Und wo Hilfe benötigt wird, sind wir Fledermäuse eben zur Stelle.

Batty: *(verliebt)* Außerdem ist Winnie so nett!

Bat: Also gut! *(ruft)* Fliegerstaffel Fledermaus, fertig machen zur Rettungsaktion „Winnie Wackelzahn“.

(Die Fledermäuse stellen sich in einer Reihe auf – bis auf Fledermaus 5)

Fledermaus 5: *(noch an der Stange hängend)* Darf ich auch mit, Herr Flugkapitän?

Bat: Aber natürlich! Zack, zack! Komm sofort darunter. –
(unschlüssig) So! Und was machen wir jetzt eigentlich?

(Fledermaus 5 reiht sich ein)

Batty: Zunächst müssen wir Winnie im ganzen Land suchen. Jeder bekommt eine SOS-Pfeife. Wenn ihn einer entdeckt hat, gibt er das SOS-Signal. *(sie verteilt die Pfeifen)* Wer von den anderen SOS hört, wiederholt das Signal einmal.

Bat: Ihr habt es gehört! Die Aktion kann starten!

Alle: *(rufen)* Rettet Winnie Wackelzahn!

Lied 4: „Fliegerstaffel Fledermaus“

1. (Alle) Shana na na na na na,
wir segeln und wir gleiten,
shana na na na na na,
und das von allen Seiten,
shana na na na na na,
wer fliegt um das Haus?
Das ist doch wohl sonnenklar:
Die Fliegerstaffel Fledermaus
2. (Alle) Shana na na na na na,
wir peilen mit den Ohren,
shana na na na na na,
das ist uns angeboren,
shana na na na na na,
wer kennt sich bestens aus?
Das ist doch wohl sonnenklar:
Die Fliegerstaffel Fledermaus!
- Ref.: (Fledermause)* Fledermäuse, das sind wir, flattern los und 2, 3, 4,
zieh'n wir lautlos unsre Bahn, seht den tollen Kunstflug an.
Wir zieh'n uns're Kreise auf echt coole Weise.
Und kennst du dich mal nicht aus:
Ruf die Fliegerstaffel Fledermaus. (Hey!)
3. (Alle) (Hey!) Shana na na na na na,
na na na na na na na,
shana na na na na na,
na na na na na na na,
shana na na na na na,
na na na na na na na,
Wer kennt sich hier bestens aus:
Die Fliegerstaffel Fledermaus!
Wer kennt sich hier bestens aus:
Die Fliegerstaffel Fledermaus!

(alle Fledermäuse fliegen los und verteilen sich auf der gesamten Bühne; Bat versteckt sich im Publikum – im Vordergrund tauchen Richie und Ramón auf)

Richie: Is klasse Auftrag von die Karfunkula! Wir reiße kleine Vampir die Zähne raus, klau von die andere Göre Vampirzahn von alte Wilbur und schon wir kriegen viele silbrige Pesos.

Ramón: Und von Pesos wir kaufe lecker, lecker, lecker Bluut!

Richie: Denke ich, kleiner Vampir Winnie muss hier an diese Stelle komme vorbei, wenn suche Schloss von die Wackelzahn. Also, wir uns verstecke hier und wenn kommt ...

Ramón: ... wir kriege Pesos und kaufe lecker, lecker, lecker Bluut!

(Sie verstecken sich – währenddessen tauchen Winnie und seine Freunde auf. Richie und Ramón kommen aus ihrem Versteck, stellen sich ihnen in den Weg und schwenken die Sombreros zum Gruß)

Richie: Hóla! Bist du die kleine Vampir Winnie von die Wackelzahn?

Winnie: Sicher, ich bin Winnie Wackelzahn. Und was seid ihr für zwei lustige Gestalten?

Ramón: Ja, du chaste Recht. Wir sein immer lustig. Lustigste Vampirfledermäuse von die ganze Mexiko!

Nina: Vampirfledermäuse? liih!

Richie: Was gibt es zu mache da liih? Wir sozusagen sein die tierische Verwandte von die kleine Winnie! Und zu Verwandte man doch nichte sage liih, oder? Zu Verwandte man iste immer nett! Verstande!

Ramón: Und darum du könntest jetzte so nett sein und freiwillig rausrücke deine beide lumpige Wackelzähnche!

Winnie: Meine Wackelzähnchen? Ja, seid ihr noch ganz bei Trost?

(Batty, kommt in der Nähe aus dem Versteck)

Batty: Oh je, das ist ja Winnie und da sind auch schon die beiden mexikanischen Bösewichte! Höchste Zeit für das SOS-Signal! *(sie pfeift SOS – dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz – alle Fledermäuse geben nacheinander einmal das Signal in festgelegter Reihenfolge bis es als letztes bei Flugkapitän Bat ankommt)*

Ramón: Oooh – was iste für schreckliche Gepfeife?

Bat: *(im Zuschauerraum)* Kinder, ihr müsst uns jetzt helfen. Wir rufen alle zusammen bei drei, so laut wir können: „Rettet Winnie Wackelzahn“! Eins, zwei, drei ...

(Alle rufen die Parole „Rettet Winnie Wackelzahn!“)

(Alle Fledermäuse segeln im „Sturzflug“ auf die Szene)

Ramón: He, Richie, guckstu da, was kommt auf uns zu!

(Die Fledermäuse kreisen Winnie ein, um ihn zu schützen)

Richie: Elende kleine europäische Fledermäusche! Weg mit euch!

(sie versuchen die Fledermäuse mit ihren Sombreros zu vertreiben)

Batty: Das könnte euch so passen! Macht, dass ihr fort kommt! Ihr habt im großen Südgebirge nichts zu suchen.

Ramón: Bruder, glaube ich, wirte nix mit silbrige Pesos und lecker, lecker Bluuut.

Richie: Abwarte. Dann wir einfach schnappe uns die beide Señoritas und bringe zu schöne böse Fäh. Du nimmste die Püppche und ich die kleine Kratzbürste. Auf geht's!

(sie schnappen sich Lucy und Nina, der Professor und Petronella versuchen sie festzuhalten, aber sie schleppen die schreienden Mädchen davon)

Ramón: Ohh, jetzte wir kriege doch noch silbrige Pesos und könne kaufe lecker, lecker, Bluuut!

Bat: Weg sind sie!

Professor: *(verzweifelt)* Oh mein Gott! Ich hätte niemals mit den Mädchen hierher reisen dürfen.

Winnie: Und ich hätte euch auf meiner Suche nach Schloss Wackelzahn nicht mitnehmen dürfen!

Batty: Nun beruhigt euch! Immerhin haben wir deine Zähnen gerettet, Winnie. Lucy und Nina werden wir auch noch befreien.

Winnie: Meinst du wirklich? Vielen Dank für eure Hilfe. Ihr seid echte Freunde!

Batty: Gern geschehen. Aber meinst du, Winnie, wir können wirklich Freunde sein?

Winnie: Na klar, sicher! *(er will ihr die Hand reichen)*

Fledermaus 2: Pah, Freunde? Vampire haben sich schon seit jeher als die Herren aufgespielt.

Fledermaus 3: Und wir Fledermäuse mussten ihnen dienen.

Batty: *(unsicher)* Meint ihr wirklich?

Bat: Ach Batty, hör nicht auf sie. Die beiden sind nur eifersüchtig.

Lied 5: „Komm, lass uns endlich Freunde sein“

Winnie (gespr.): Batty, glaube mir:
Fledermäuse und Vampire können Freunde sein!

Winnie: Fledermäuse und Vampire,
das weiß man seit langer Zeit,
zieht es nachts meist vor die Türe,
denn sie lieben Dunkelheit.

Batty: Fledermäuse zieht's in Höhlen,
Herr Vampir schläft in der Gruft.
Beide können nicht verhehlen,
schwarz ist ihre Lieblingskluft.

Batty (gespr.): Winnie, ich glaube, du hast Recht! Und was haben wir noch
gemeinsam?

Winnie: Beide greifen nach den Sternen,
wenn sie glüh'n am Firmament.
Doch gemeinsam auszuschwärmen,
das scheint ihnen eher fremd.

Batty: Fledermäuse und Vampire
steh'n getrennt im Mondenschein,
da fragt eins der Flattertiere:
Wollen wir nicht Freunde sein?

Refrain (alle): Hoch über Wolken schweben,
gemeinsam können wir's erleben,
wenn wir einander nur vertrauen,
so können wir die Brücke bau'n.
Hoch über Wolken schweben,
mit Freunden wirst du es erleben.
Und du bist nie mehr allein:
Komm, lass uns endlich Freunde sein!

Winnie (gespr.): Komm, Batty, lass uns jetzt zusammen singen!

zus.: Freunde sein ist wunderbar,
Freunde haben ist der Hit,
Freunde schaffen alles leichter,
willst du mein Freund sein, dann sing mit:

Batty (gespr.): Kommt, Kinder, singt mit!

Refrain (alle): Hoch über Wolken ...

Winnie (gespr.): Komm, lass uns Freunde sein!

- Professor:** So meine Lieben, jetzt wird es höchste Zeit, diese Bösewichte zu verfolgen und meine Nichten zu retten, ... retten. Seid ihr bereit?
- Alle:** Na klar, Herr Professor!
- Winnie:** Ich weiß auch schon, wie wir die beiden Vampirfledermäuse auf unsere Seite bringen. Petronella, dazu müsstest du nur noch mal zurück zur Zahnarztpraxis laufen *(flüstert ihr ins Ohr)*.
- Petronella:** Prima Idee! Winnie, du bist der Größte! Ich beeile mich.
- Winnie:** *(zu Bat)* Herr Flugkapitän, würden Sie Petronella mit der Fliegerstaffel begleiten?
- Bat:** Selbstverständlich gern! Wir helfen ihr, den Rückweg zu finden.
- Batty:** Ich bleibe bei Winnie und den anderen! So können wir per Schallkommando in Kontakt bleiben.
- Bat:** Sehr gut! *(zu den anderen Fledermäusen)*
Fliegerstaffel, fertigmachen zum Abflug!
- Fledermäuse:** Jawohl, Herr Flugkapitän! *(sie schwirren mit Petronella los)*
- Alle anderen:** Auf geht's nach Schloss Wackelzahn! *(sie rennen los)*

PAUSE

6. Szene: „Gefangene der bösen Fee“

Schauplatz: Schloss Wackelzahn

Eingangsmelodie: Motiv „Karfunkula“

(Karla Karfunkula erscheint auf ihrem Aussichtsturm und hält mit dem Fernrohr Ausschau)

Karfunkula: Mal sehen, wo meine beiden mexikanischen Blutsauger bleiben. (schaut durchs Fernrohr) Ah, was sehen meine wunderschönen Feenaugen, da sind sie schon im Anmarsch. Mit zwei Gefangenen? Das sind doch diese beiden elenden Menschenkinder! Die mit Wilburs Vampirzahn ist auch dabei. Hihihihiiii, sicher haben sie diesem Winnie auch schon die Zähnchen raus gerissen, hihihihiiii!

Die Karfunkula tritt auf und singt:

Lied 6: „Mein Name ist Karfunkula“

1. Mein Name ist Karfunkula,
die schönste Fee im ganzen Reich.
Doch Bosheit find ich wunderbar,
denn Schönheit, die macht mich nicht reich.
2. Ich liebe jeden Funkelstein,
Granat, Rubin und auch Saphir.
Auch Wilburs Schatz nenn ich bald mein,
gehör'n erst Winnies Zähnchen mir.
Ich hasse diese Vampirbrut
und Kinder hasse ich erst recht.
Ein Vampirkind weckt in mir Wut,
bei Winnies Anblick wird mir schlecht.
- Ref.: Schön sein, das ist wunderschön,
reich sein, ist brilliant.
Doch das alles reicht mir nicht,
ich will die Macht im ganzen Land.
Schön sein, das ist wunderschön ...

Trolldich: (kommt eilig herein) Herrin, die Mexikaner sind zurück!

Packdich: (langsam wie immer) Zurück!

Karfunkula: Ich weiß! Lasst sie herein.

(sie schnippt mit dem Finger und Wilburs Sarg öffnet sich)

Wilbur: ... 7.346.712, 7.346.713, 7.346.714, ... – Lasst mich in Ruhe, ich zähle. 7.346...

Karfunkula: Das Zählen wird dir jetzt vergehen! Gleich werden sämtliche Wackelzähne deiner nichtsnutzigen Vampirfamilie meine Krone schmücken. Und meine Macht wird perfekt sein. Alles wird mir gehören: Dein Schloss, deine Schätze, das ganze große Südgebirge. Einfach alles!

Wilbur: ...725. Wenn bereits alle Wackelzähne hier wären, würde ich das spüren. Mit Verlaub, Ihr könnt nicht gewinnen, Winnie wird es verhindern. 7.346...

Karfunkula: Winnie! Ich kann es nicht mehr hören.

(Richie und Ramón treten mit den beiden Mädchen ein)

Richie: Hóla, schöne böse Fäh! Bringe wir Señoritas mit Zahn von die alte Vampir. *(er hat Lucy den Zahn abgenommen und zeigt ihn)*

Karfunkula: *(schnappt sich den Zahn)* Sehr schön und wo habt ihr Winnies Zähnchen? Her damit!

Ramón: Iste uns leider entwischt!

Wilbur: ...736. Sag ich doch! Winnie kriegt Ihr nicht. 7.346...

Karfunkula: Halt den Schnabel, alter Mann! *(schnippt mit dem Finger, der Sarg schließt sich – sie wendet sich an Richie und Ramón)* So und jetzt zu euch! Was heißt hier entwischt?

Richie: Waren da viele, viele kleine Fledermäuse. Chabe geholfe ihm!

Karfunkula: Kleine Fledermäuse? Und damit werdet ihr nicht fertig? Ich will diese Zähnchen! Sonst nixe Pesos, verstanden!

Richie: Comprendo, schöne böse Fäh!

Ramón: Verstande, sonst nixe lecker, lecker Blut.

(die beiden gehen ab)

Lucy: *(flüsternd zu Nina)* Nina, wir müssen versuchen, hier wegzukommen.

(sie versuchen wegzuschleichen)

Karfunkula: Halt, stehengeblieben, ihr Früchtchen! Das könnte euch so passen, euch heimlich aus dem Staub zu machen.

- Nina:** *(hustet)* Das müssen Sie schon verstehen, ich habe nämlich eine Stauballergie *(hustet nochmals)*.
- Karfunkula:** Stauballergie? Du willst mich wohl zum Narren halten? Sag, wie heißt du?
- Lucy:** Das geht Sie überhaupt nichts an, Sie eingebildete Schachtel!
- Karfunkula:** So, das geht mich nichts an? Nun ja, eigentlich hast du Recht. Ich will eure Namen überhaupt nicht wissen. *(geht zum Kessel und spricht zum Publikum)* Wenn die beiden erst vom Saft des Vergessens getrunken haben, werde ich ihnen sowieso neue Namen geben. – Aber jetzt soll sich jemand anderes um sie kümmern. – He, Wolf, elender Faulenzer, herbei mit dir!
- Lupotsch:** *(tritt ein – er hat immer eine Flasche dabei und nimmt ab und zu einen Schluck – er gibt sich aufgesetzt cool)* Hey Herrin, bin schon da!
- Karfunkula:** So, ihr beiden Früchtchen! Der Wolf wird euch euer neues Zuhause zeigen. – *(zu Lupotsch)* Los, sperr sie in den Käfig und dann flößt du ihnen den Saft ein, den du selbst so gern magst! *(sie zeigt auf den Kessel)*
- Lupotsch:** Hey hey, jetzt mach mal halblang, es sind doch noch Kinder!
- Karfunkula:** Ich hasse Kinder! Tu, was ich dir gesagt habe! *(ab)*
- Lupotsch:** Kommt, ihr beiden, ab mit euch ins Gästezimmer *(zeigt auf den Käfig)*. Hat 'n 1A-Komfort, die Bude. Superschicke Streifen-tapete und rundrum belüftet. Los, macht schon, mit der Alten ist nicht zu spaßen!
- Nina:** Nein, ich will nicht in den Käfig! So ein schrecklich schmutziges Gefängnis!
- Lucy:** Stell dich nicht so an, Schwesterherz. Du hast gehört, was er über diese Karfunkula gesagt hat.
- (sie gehen beide in den Käfig – Lupotsch füllt derweil zwei Gläser mit dem Saft aus dem Kessel auf; er geht damit zu ihnen in den Käfig und reicht ihnen die Gläser)*
- Lupotsch:** Kommt, Mädels! Trinkt mit mir einen Schluck auf euer neues Zuhause. Wie heißt ihr eigentlich?
- Nina:** Ich bin Nina und das ist meine Schwester Lucy!
- Lucy:** Und wie ist dein Name?
- Lupotsch:** Keine Ahnung, seit ich den abgefahrenen Saft hier getrunken habe, weiß ich nichts mehr von früher!

Nina: Wie bitte, du weißt nicht mal mehr deinen Namen?
Lucy: Und so 'n Zeug sollen wir trinken? Niemals!
Lupotsch: Hey, Mädels, ich sag dir, danach seid ihr echt groovy drauf
und total schubidu!

(er springt aus dem Käfig und singt:)

Lied 7: „Vergiss die Welt“

Schu, schu, hör mir mal zu,
schu, schu, hör mir mal zu!

1. (Lupotsch) Leg einfach los und sei gut drauf,
denn die Musik hört niemals auf.
Spüre den Groove und tanz dazu,
sing einfach schu, schu, schubidu.

2. Es ist nicht schwer, gib dir nen Ruck.
Hier ist der Saft, trink einen Schluck.
Er schenkt dir Kraft und Phantasie
Und du bist tierisch drauf wie nie.

Ref.: (Alle) Komm, vergiss die Welt, (schu, schu, schu, schu)
tu, was dir gefällt (schu, schu, schu, schu).
Ich sage dir, das ist echt toll, denn das ist purer Rock 'n' Roll.
Komm, vergiss die Welt, (schu, schu, schu, schu)
tu, was dir gefällt (schu, schu; schu, schu,)
tu, was dir gefällt (schu, schu; schu, schu,)
tu, was dir gefällt (schu, schu, hör mir mal zu, hör mir mal zu).

Lupotsch: Also Mädels, trinkt schon, ihr werdet es nicht bereuen.

(Die beiden schauen sich an und zwinkern sich zu, dann trinken sie)

Lupotsch: Na also, geht doch! *(er sperrt den Käfig zu und verschwindet)*

(Nina und Lucy spucken den Saft gleichzeitig im hohen Bogen aus)

Nina: Bääh, ekelhaftes Zeug!

Lucy: Eigentlich ganz cool, dieser Wolf, aber dieser Saft des Vergessens scheint ihm das Hirn ganz schön vernebelt zu haben.

Nina: Hoffentlich kommen wir hier jemals wieder heraus!

Lucy: Keine Bange, Onkel Linus und Winnie werden uns niemals im Stich lassen!

(Packdich und Trolldich tauchen auf, füllen eine Karaffe mit dem Saft und stellen sie in den Käfig)

Trolldich: Hier, ihr beiden! Die Alte meint, ihr könntet noch mehr von dem Zeug vertragen. Lasst es euch schmecken!

Packdich: Schmecken!

(beide ab – Nina schiebt die Karaffe zu Seite; sie setzen sich niedergeschlagen hin)

7. Szene: „Im Zigeunerlager“

Schauplatz: Waldszene mit Zigeunerlager

Eingangsmelodie: „Zigeunermusik“

(Im Zigeunerlager ist es sehr lebendig, so sitzen z.B. einige Zigeuner am Lagerfeuer und backen Stockbrot, an einer anderen Stelle wird einem Tanzbären ein Kunststück beigebracht, usw. – Winnie, Batty und der Professor stehen etwas abseits und beobachten die Szene)

Winnie: Seht nur, Zigeuner, fahrendes Volk! Die kennen sicher den Weg zum Schloss.

Batty: Winnie, wir können uns nicht lang aufhalten. Die Zeit drängt!

Winnie: Du hast Recht, meine Zähne werden immer wackeliger und morgen ist schon mein zehnter Geburtstag. Wir müssen uns beeilen, sonst ist alles zu spät.

Professor: Ich will ja auch so schnell wie möglich Nina und Lucy retten, aber vielleicht können die Zigeuner uns wirklich weiterhelfen, ... weiterhelfen.

Winnie: Wenn Sie meinen, Herr Professor, aber nur kurz.

(Sie gehen zum Lager – Juliana, ein Zigeunermädchen begrüßt sie)

Juliana: Was seid ihr denn für ein buntes Gespann? Ein alter Mann, eine Fledermaus und, ja, tatsächlich, ein kleiner Vampir. Potzblitz! Guten Tag, ich bin Juliana!

Winnie: Hallo, das sind Batty und Professor von Hering. Und mein Name ist Winnie Wackelzahn.

Juliana: Wackelzahn? Nicht möglich! Dann gehört dir das große Schloss?

Winnie: Na, ja, zur Zeit nicht. Aber vielleicht kannst du uns den Weg dorthin zeigen.

Juliana: Gern! Aber kommt, ruht euch erst einmal bei uns aus.

Professor: Sag, Juliana, hast du einmal von einer alten Zigeunerin gehört? Julitschka, ... Julitschka, so war ihr Name.

Juliana: Unser altes Mütterchen? Klar, sie wohnt dort drüben im Zelt.

Professor: Nein, es kann nicht sein, dass sie noch lebt.
Dann wäre sie ja ...

Juliana: ... hundertfünfundzwanzig Jahre. So alt ist sie!

Batty: Nicht möglich!

(Die alte Julitschka kommt aus ihrem Zelt und geht langsam, mit einem Stock tastend auf den Professor zu – sie ist fast blind)

Julitschka: Eine fremde Stimme, ja so fremd! Und doch kenne ich sie.

Professor: Julitschka?

Julitschka: Professor von Hering? Ich entsinne mich! Welch' Überraschung!

Professor: *(reicht ihr die Hand und deutet einen Handkuss an)* Die Überraschung ist ganz auf meiner Seite. Ich bin erfreut, Sie so schön munter anzutreffen, ... anzutreffen.

Julitschka: Ihr seid alt geworden, Professor, aber immer noch ein Schmeichler. Sagt, wo habt Ihr Wilburs Vampirzahn gelassen? Ich hatte ihn Euch anvertraut, aber ich kann seine Kraft nicht spüren. Wo ist er?

Winnie: Der Professor kann nichts dafür. Zwei Bösewichte haben den Zahn im Auftrag der Fee Karfunkula gestohlen. Sie hat es auf alle Vampirzähne des großen Südgebirges absehen. Auch meine Eckzähne sind schon ganz wackelig.

Julitschka: Dann musst du der kleine Winnie Wackelzahn sein. Mein Junge, du musst unbedingt verhindern, dass diese Karfunkula alle Macht an sich reißt. Nur du kannst das.

Juliana: Urgroßmutter, kannst du ihnen nicht helfen?

Professor: Liebe Julitschka, Ihnen fällt bestimmt etwas ein. Sie haben mir den Zahn damals anvertraut, damit ihn diese Karfunkula nicht bekommt! Das war sicher klug, ... sehr klug.
Aber jetzt ...?

Batty: Wie können wir den Fluch, den diese Fee über die Familie Wackelzahn ausgesprochen hat, unwirksam machen?

Julitschka: Ein Fluch ist eine schlimme Sache. Flüche verschwinden nur, wenn sie in den Gedanken derjenigen gelöscht werden, die sie ausgesprochen haben.

Winnie: Gedanken löschen? Wie soll das gehen?

Julitschka: Du hast Freunde, Winnie! Gemeinsam werdet ihr es herausfinden. Lösche die Gedanken der bösen Fee und deiner Familie wird endlich Gerechtigkeit widerfahren. Glaube mir, du wirst es schaffen, mein Junge! Juliana zeigt euch den Weg zum Schloss. *(sie verschwindet in ihrem Zelt)*

Juliana: Kommt mit, Freunde!

(alle ab)

8. Szene: „Das Knoblauch-Zehen-Ballett“

Schauplatz: *Im Garten von Schloss Wackelzahn*

(Die Knoblauchzehen tanzen zur Eingangsmusik)

Eingangsmelodie: „Mief“ – instrumental

(gegen Ende der Musik klatscht Knofelia dreimal in die Hände und gibt Anweisung)

Knofelia: Knoblauchzehen aufgepasst! Formation „Knoblauchknolle“!

(Sie klatscht nochmals dreimal und die Zehen formieren sie sich im Kreis um ihre Mutterzehe zu einer Knoblauchknolle. Tanz der Knoblauchzehen mit Musik)

Knofelia: Wunderbar getanzt, einfach wunderbar, meine Lieben!

Mief: Wunderbar? Heiß wie in der Wüste ist es hier im Schlossgarten. Es ärgert mich, wenn wir bei so einer Hitze tanzen müssen. *(versprüht seinen Duft mit der „Duftspritze“)*

Muff: *(energisch)* Mief hat recht, Mutter Knofelia, wir schwitzen uns noch den ganzen schönen Knoblauchgeruch aus den Poren. Das ist einfach ärgerlich. *(sprüht ebenfalls)*

Müffel: Stimmt Muff, höchst ärgerlich. Und du weißt doch, je mehr wir uns ärgern, umso mehr versprühen wir unseren Duft, bis wir stinken! *(er sprüht)*

Alle Zehen gemeinsam: Stinken, stinken, stinken! *(sie sprühen in alle Richtungen)*

Knofelia: Wunderbar, ihr stinkt einfach wunderbar, meine lieben Zehen! – Tanzt nur weiter in der Hitze, bis der ganze Schlossgarten von herrlichstem Knoblauchgestank durchströmt wird.

Müffel: Aber warum? Es ist doch so anstrengend!

Knofelia: Mein lieber Müffel, weil Karla Karfunkula es befohlen hat. Der ganze Garten muss nach Knoblauch stinken, damit dieser kleine Vampir Winnie nicht unbemerkt in das Schloss eindringen kann. Ihr wisst doch, Vampire hassen Knoblauch.

Mief: Sie hassen uns? Wie ärgerlich! *(er sprüht)*

Muff: Ihr habt gehört, was Mutter Knofelia gesagt hat. Tanzt und singt bis der Gestank aus euren Poren kommt. Wir wollen uns ärgern, bis wir stinken.

Alle Zehen gemeinsam: Stinken, stinken, stinken! *(sie sprühen in alle Richtungen und fangen an zu singen und zu tanzen)*

Lied 8: „Mief, Mief, Mief“

(gespr.:) (Alle) Knoblauchzehen – Knoblauchzehen – Knoblauchzehen – Knoblauchzehen

Refrain: Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho, Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho, wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo!

(gespr.: Knoblauchzehen – Knoblauchzehen)

1. Mief, Mief, wir riechen delikat,
Mief, Mief, auf ganz besond're Art,
Mief, Mief, wir haben halt Aroma,
so mancher fällt ins Koma.
Mief, Mief, so mancher fällt ins Koma.

Refrain: Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho, Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho, wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo!

(gespr.: Knoblauchzehen – Knoblauchzehen – Mief, Mief, Mief, Mief!)

Knofelia: Wunderbar gesungen und gestunken, einfach wunderbar! – Mief, Muff und Müffel, ihr bewacht ab sofort den Garten! Dieser kleine Vampir darf auf keinen Fall heimlich das Schloss betreten. Was macht ihr, wenn er kommt?

Alle drei: Stinken, stinken, stinken! *(sie gehen sprühend auf ihre Posten – Knofelia mit den anderen ab – an anderer Stelle tauchen Winnie und seine Freunde auf)*

Juliana: Wir haben es geschafft. Da vorn ist Schloss Wackelzahn.

Winnie: Tatsächlich, wie auf dem Bild in unserer Ahnengalerie.

Batty: Doch wie kommen wir unerkant ins Schloss?

Winnie: Das Tor scheint unbewacht zu sein. Also ab durch den Garten.

Professor: Eine gute Idee, ... sehr gut! Aber wir sollten bis zur Dämmerung warten, dann kann uns niemand erkennen.

Winnie: Erkennen nicht, aber spüren! Die Fee wird spüren, dass ich in der Nähe bin.

Batty: *(hat mit einem Fernrohr Ausschau gehalten)* Seht nur, ein Gefängnis. Lucy und Nina sind eingesperrt.

Professor: Um Himmels willen, wir müssen sofort etwas unternehmen, ja mmh, sofort!

Winnie: Er hat Recht. Also los!

(sie rennen los, Winnie voraus – die drei Knoblauchzehen haben sie entdeckt und stellen sich in den Weg)

Mief: Stehengeblieben oder wir stinken!

Muff und Müffel: Jawohl, stinken, stinken, stinken! *(sie zielen mit den Duftspritzen auf die Ankömmlinge)*

Winnie: Bääh, Knoblauchzehen, ich hasse Knoblauch!

Muff: Er hasst Knoblauch und das ärgert uns, nicht wahr, Kameraden?

Müffel: Jawohl, es macht uns wütend!

Mief: So wütend, dass wir ...

Mief, Muff und Müffel: ... stinken, stinken, stinken! *(sie versprühen ihren Duft)*

Winnie: Bääh, Knoblauchgestank, wie ich es hasse, bääh!

(Winnie und seine Freunde ziehen sich zurück bis zum Zuschauerraum)

Mief: Los Müffel, hol Mutter Knofelia und die anderen zur Verstärkung.

(Müffel rennt los)

Batty: Ich gebe zu, die drei Stinker sind nicht gerade lecker.

Winnie: Nicht lecker, nennst du das. Für einen Vampir bedeutet dieser Knoblauchgestank schwerste Körperverletzung! Es tut mir Leid, so kann ich nicht durch den Garten gehen!

- Professor:** Irgendwie müssen sich diese Giftspritzen auf Beinen doch vertreiben oder zumindest ablenken, ... ablenken lassen.
- Winnie:** *(er überlegt)* Ich glaub, ich hab's. Überlegt einmal, sie stinken besonders dann, wenn sie sich ärgern. Also ...
- Batty:** ... müssen wir ihnen das Lachen beibringen ...
- Winnie:** ... damit der Gestank verfliegt, genau! Ich hab da auch schon eine Idee. – *(zu den Zuschauern)* Hallo Kinder, wollt ihr uns helfen, die Stinkknollen dahinten ein wenig aufzuheitern?
(Reaktion abwarten) Ja? Prima! Passt auf, wir werden die Knoblauchzehen durchkitzeln und ihr helft uns, indem ihr euch gegenseitig kitzelt und laut lacht. Wartet auf mein Zeichen!
(Inzwischen haben sich alle Knoblauchzehen inkl. Knofelia im Garten positioniert, Winnie geht auf sie zu, hält aber gebührenden Abstand)
- Knofelia:** Nun kleine Vampirfratze, was willst du?
- Winnie:** Ich möchte euch nur ein wenig Freude bereiten.
- Knofelia:** Freude? Darauf können wir gern verzichten.
- Winnie:** Wisst ihr Trantüten eigentlich, was „Lachen“ ist?
- Knofelia:** Lachen? Nie gehört.
- Winnie:** Jetzt! *(Gibt den Zuschauern das Zeichen und Winnie und seine Freunde beginnen ebenfalls, die Knoblauchzehen durchzukitzeln; alle lachen, bis auf die Knoblauchzehen)*
- Batty:** Lauter Kinder, wir müssen noch lauter lachen!
(langsam fangen alle Knoblauchzehen an zu grinsen, dann zu glucksen und schließlich lauthals zu lachen)
- Batty:** Hurra, es hat funktioniert! Fabelhafte Idee, Winnie.
(Alle Knoblauchzehen verschwinden laut lachend im Hintergrund)
- Professor:** Na, dann mal fix durch den Schlossgarten zum Tor!
- Kurze Übergangsmelodie: „Mief“ instrumental**

9. Szene: „Die Befreiung“

Schauplatz: Schloss Wackelzahn

(Während die Freunde vorsichtig durch den Garten schleichen, erscheinen am Tor Richie und Ramón, um Wache zu halten. Winnie sieht die beiden Wachen als erstes und er versteckt sich mit den Freunden hinter einem Busch o. ä.)

Richie: Ist schon wieder Abend unte musse wir trete an Wache fur Nacht!

Ramón: Warum immer wir chabe Nachtwache? Arbeite wir solle dauernd auf diese Schloss. Aber nixe wir kriege lecker, lecker Blut. Keine einzige Tröpfche. *(gähnt)* Uaaah! Bin ich müde von viele arbeite. Mache ich kleine Schläfche. Siesta, basta!

Richie: Manchmal du haste gar nicht so schlechte Idee, Ramón *(gähnt ebenfalls)* Uaaah!

(sie legen sich direkt in den Toreingang, ziehen die Sombreros ins Gesicht und schlafen laut schnarchend ein – Winnie und die anderen kommen langsam aus dem Versteck)

Winnie: Seht nur, sie sind eingeschlafen.

Professor: Wir werden nicht an ihnen vorbeikommen, ohne dass sie aufwachen.

Juliana: Und die Zeit drängt. Um Mitternacht fallen Winnies Zähnen aus.

Winnie: Kein Problem, für die beiden blutrünstigen Mexikaner hab ich mir schon was ausgedacht.

Batty: Was meinst du?

Winnie: Du wirst schon sehen. Gib bitte mit deiner Pfeife das SOS-Schallkommando, damit uns Flugkapitän Bat und Petronella finden können.

Batty: Gut, wie du meinst, Winnie! *(pfeift das Signal: dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz – daraufhin ertönen die Schallkommandos überall und die Fledermäuse und schließlich auch Bat und Petronella kommen aus allen Richtungen angefliegen bzw. gelaufen)*

Bat: Hallo Freunde! Unser SOS-Signal hat ja mal wieder prima funktioniert.

Petronella: Wir waren schon ganz in der Nähe, konnten das Schloss aber trotzdem nicht finden.

- Winnie:** Und? Hast du die Blutkonserven aus der Zahnarztpraxis, Petronella?
- Petronella:** Klar doch, war eine Kleinigkeit. Zahnarzt Zange ist nämlich spurlos verschwunden. Wo sind denn die beiden Blutsauger?
- Batty:** Dort drüben versperren sie uns den Weg.
- Winnie:** Nicht mehr lange, ich gehe sie jetzt wecken! *(er nimmt die Blutkonserven und geht los)*
- Professor:** Junge, sei vorsichtig, sie sind gefährlich!
- Petronella:** Keine Angst, er weiß, was er tut.
- Winnie:** *(Rüttelt an den beiden)* He, ihr Schlafmützen, macht Platz, ich will vorbei!
- Ramón:** *(im Halbschlaf)* Geht nicht, musse wir schlafe hier.
- Richie:** *(ist schneller wach)* Ramón, wach auf! Iste kleine Vampir Winnie! *(er springt auf – Ramón rappelt sich langsam hoch, er hat Probleme unter dem großen Sombrero die Orientierung wieder zu finden.)* Na, kleine Winnie, willst du gebe ab Zähnche freiwillig an schöne Fäh?
- Winnie:** Das könnte euch so passen! Ich will Lucy und Nina befreien. Los, lasst mich vorbei!
- Richie:** Wieso wir sollte tun? Wir chabe Auftrag, dir zu reiße raus Zähnche.
- Ramón:** Und dann wir kriege viele silbrige Pesos von Fäh und könne kaufe lecker, lecker, lecker Bluut!
- Winnie:** *(hält ihnen die Blutkonserven-Beutel vor die Nase)* Seht mal ihr beiden, was ich hier habe!
- Ramón:** Mmmmh, lecker, lecker, lecker Bluut!
- Winnie:** Du bist ein schlaues Kerlchen, Ramón.
- Richie:** *(gierig)* Mmmmh, seit Woche wir hatte keine Blut mehr. Was wir müsse tun?
- Winnie:** Ganz einfach: Ihr bekommt die beiden leckeren Blutcocktails, dürft euch damit stärken und dann macht ihr hier den Abflug. Ab übers Meer zurück nach Mexiko. *(schwenkt die Beutel vor ihren Nasen)*
- Ramón:** Mmmh, erst lecker, lecker, lecker Blut ...
- Richie:** ... und dann zurück in warme sonnige Cheimat Mexiko! Bist eine gute Junge du, Winnie! Gemacht ab!

Kurze Musikeinspielung „Vampiro“

*(sie besiegeln die Abmachung mit Handschlag und Winnie übergibt ihnen die Blutkonserven – sofort ziehen die beiden zwei lange Strohhalme hervor, stechen sie in die Beutel, saugen genüßlich und fliegen davon – währenddessen kommen Winnies Freunde angelaufen und klopfen ihm auf die Schultern und beglückwünschen ihn – danach postieren sich Winnies Freunde um das Schloss – **Bedrohliche musikalische Untermalung der Szene – eine Turmuhr schlägt 3 mal kurz (viertel vor Zwölf).** – Winnie und der Professor betreten das Schloss)*

Winnie: Au Backe, die Turmuhr hat Viertel vor zwölf geschlagen! Noch fünfzehn Minuten bis Mitternacht, dann ist's zu spät.

Professor: Pass auf, Winnie! Du versuchst, Lucy und Nina zu befreien. Ich werde in der Schlossbücherei nach irgend etwas Brauchbarem suchen, wie wir die Fee überlisten können. Viel Glück, ... viel Glück! *(er verschwindet in einer Seitentür des Schlosses)*

Winnie: *(er sucht und entdeckt den Käfig – Lucy und Nina sitzen entkräftet am Boden)* Nina, Lucy! Wie geht es euch?

Lucy: *(röchelnd)* Gut, dass du da bist, Winnie! Wir verdursten. Nina kann kaum noch sprechen.

Winnie: Warum trinkt ihr nicht einfach den Saft, den man euch in den Käfig gestellt hat? *(zeigt auf die Karaffe)*

Lucy: Das geht nicht, Winnie, es ist der „Saft des Vergessens“! Die Fee will, dass wir ihn trinken.

Winnie: Saft des Vergessens? *(er schaut sich um und entdeckt eine Karaffe mit Wasser – er schnuppert daran)* Hier ist Wasser, trinkt, damit ihr zu Kräften kommt. *(will die Karaffe in den Käfig reichen, von hinten schleicht sich langsam die Karfunkula heran und reißt sie Winnie aus den Händen)*

Karfunkula: Her damit! *(zu den Mädchen)* Das könnte euch so passen. Ich wusste, dass du hier auftauchen würdest, Winnie Wackelzahn. Ich habe sie gespürt, deine Vampirzähne, schöne, neue, kleine Vampirzähne. – Schade drum, in e' paar Minuten hat unser Winnielein Geburtstag und d' werden sie ihm ausfallen, die kleinen Beißerchen u' wunderschöne Krone schmücken! *(zeigt auf die Krone)* Hihihihiii, dann habt ihr endgültig alle M' ihr elenden Wackelzähne, hihihihiiii.

Winnie: Das werden wir ja sehen!